

Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebes Schulteam,

**vor den Sommerferien noch ein letzter Gruß von der Ö-AG.
Wir wünschen allen einen erholsamen Urlaub, viel Spaß in den
Ferien und für unsere entlassenen Viertklässler viel Erfolg auf
ihrem weiteren Weg.**

Viel Spaß, Eure Ö's



Verabschiedung unserer Viertklässler!

Zum Sommerfest werden traditionell unsere Viertklässler aus der Grundschule verabschiedet. Am Freitag 26.6.2009 war es wieder soweit: 10 Jungs und 9 Mädchen beenden zum 1.7.2009 ihre Grundschulkarriere an der FASW. 13 der 19 Kinder werden zum August Schüler der Freie Aktiven Realschule Wülfraths werden.

Verabschiedet wurden:

Marina Bartens, Laurenz Bernefeld, Jan Cochius, Lea-Marie Feucht, Gian Paolo Fiedler, Jan-Michel Fundheller, Stina Goldau, Niklas Helsper, Carina Kahle, Julian Kocke, Hanna König, Nina Liebergall, Lucie Maxheimer, Paul Neuhoff, Julian Rabsztyn, Luis Ricci, Lena Rosenbaum, Justus Schwagereit, Gizem Ülker.

TERMINE

Mo., 24.08., 20.00 Uhr
Elternabend Realschule

Do., 27.08., 20.00 Uhr
Elternabend 1. + 2. Klasse

Mo., 31.08., 19.30 Uhr
4. Klasse
Info Übergang in die Freie
Aktive Realschule

Mo., 31.08., 20.00 Uhr
Elternabend 3. + 4. Klasse

Sa., 05.09., 11.00 - 15.00 Uhr
Tag der offenen Tür

ARBEITSGRUPPEN

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring
> Kerstin Buß

Garten
> Reiner Tewes

Festivitäten
> Susanne Waldherr-Wedig

Raum
> Jörg Harms / Susanne Liebergall

Material
> Grundschule: Christine John
> Realschule: Sabine Stumke-Schönen

Team Plus
> Grundschule: Yvonne Hülsemeyer
> Realschule: Heike Thiel

IMPRESSUM

fasw dialog erscheint monatlich und wird von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring veröffentlicht.

Texte und Anregungen bitte bis zum 25. des Monats an: dialog@fasw.de

NEUES ELTERNSEMINAR

„Erziehen mit Herz und Hirn“ ab August 2009



Wir freuen uns, ab August 2009 ein neues Elternseminar mit den beiden Familientherapeutinnen Beate Kuhlmann und Sabine Hertwig anbieten zu können! Beide haben neben Ihren Ausbildungen als Erzieherinnen und Familientherapeutinnen seit Jahren engen Kontakt zu Jesper Juul.

An 6 Abenden werden sie die Grundlagen der Beziehung zwischen Eltern und Kindern erläutern. Diese decken sich mit den erzieherischen Grundsätzen unserer Schule.

Im Seminar werden u. a. Möglichkeiten erarbeitet, wie Eltern

- mit Ihrem Kind so reden, dass es auch ohne Drohungen und Strafen auf Sie hört
- die Führung übernehmen, ohne Macht auszuüben
- Ihrem Kind zu mehr Eigenständigkeit verhelfen und so weniger Stress haben
- „Nein“ zu Ihrem Kind zu sagen, ohne dass Machtkämpfe entstehen

Seminartage sind jeweils dienstags von 19:30 – 21:30 h an folgenden Tagen: 25.08.2009, 08.09.2009, 22.09.2009, 06.10.2009, 27.10.2009, 10.11.2009.

Die Kosten betragen pro Familie max. 100 €. Der Betrag reduziert sich pro zusätzlichem Teilnehmer, da wir die Referentenkosten umlegen werden. Bei 15 teilnehmenden Familien betragen die Kosten nur noch €.

Ich möchte allen Eltern das Seminar **sehr ans Herz legen**, da Ihr sicherlich wertvolle Ideen für den Umgang mit Euch und Euren Kindern erhalten werdet!

Die Anmeldung kann ab sofort bei Viola Hesse im Sekretariat erfolgen.

Robert Freitag

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION (NACH DR. MARSHALL ROSENBERG) IN DER FASW!

Ein tolles Seminar über Giraffen und Wölfe

Als besonderes Angebot der FASW für interessierte Eltern bot Jan Mallmann-Kallenberg das erste Elternseminar an.

Warum ausgerechnet Giraffe und Wolf?

Weil Rosenberg diese beiden Tiere als Metaphern für Verhaltensweisen von Menschen benutzte. Dies ist nach einem Seminar bei Jan ganz klar, wobei es den beiden Tieren jedoch mit Sicherheit nicht ganz gerecht wird.

Der Wolf steht für angreifendes und Grenzen übertretendes Verhalten: er: stempelt ab, urteilt, klassifiziert, stellt Diagnosen, fordert und leugnet Verantwortung.

Er sagt:

- Hör auf damit!, Tue das nicht!, **Du** siehst die Wichtigkeit meiner Lehre nicht!
- **Du** bist unterentwickelt!, **Du** hast ein Problem!

Sehr gut passt auch hier: **Ich** fühle mich schlecht..., weil **Du**

Die Giraffe steht für:

- Sprache des Herzens, trägt die Verantwortung für das eigene Tun, Sie spricht über das, was in ihr vorgeht.

Sie sagt: **Ich** fühle ..., weil **Ich** ... brauche und Fühlst Du dich ..., weil **Du** brauchst.

Anhand von vielen Beispielsituationen des Alltags wurde klar, auf welcher Seite sich der Ein-oder Andere Teilnehmer in der jeweiligen Situation befand. (Giraffe/Wolf) Mit viel Humor und Einfühlung veranschaulichte uns Jan, was Sprache in uns und anderen auslösen kann.

Mit reichlich Seminar-Unterlagen versorgt und gespannt, ob es ein Folge-seminar geben wird, nun unser Fazit: In dem Seminar wurde viel gelernt, gelacht und es hat einfach Spaß gemacht. Wir hoffen auf weitere solch positiven Angebote

Heike Thiel und Heiko Giebisch



UMBAU DER REALSCHULE

Wir starten !

auch der neue Besitzer der St. Antonius Kliniken diese Meinung teilt und fangen mit der Renovierung der zweiten Etage an. Die Kinder haben schon einen großen Teil der eingelagerten Gegenstände in andere Räumlichkeiten gebracht.

Wie im letzten Jahr werden wir in den Sommerferien wieder die Renovierung durchführen. Dazu seit Ihr selbstver-

ständiglich herzlich eingeladen. Jeder kann helfen. Die genauen Termine geben wir kurzfristig per Mail bekannt, also bitte täglich die Mails abrufen, denn zum neuen Schuljahr soll die zweite Etage mit neuen Schulräumen und dem naturwissenschaftlichen Raum eingerichtet sein.

Auf geht 's !

Frank Dinter

Letzte Woche hat uns St. Antonius endlich bestätigt, dass sie auch das Krankenhaus in Wülfrath verzichten und bis Ende Juni endgültig ausgezogen sind. Wir gehen davon aus, dass



ERSTER FILM DER VIDEO AG

„Tod durch Mobbing“

Die vom Land NRW geförderte Video AG hat am vergangenen Freitag Ihren ersten Film „Tod durch Mobbing“ uraufgeführt. Der Film thematisiert das „Mobben“ eines Mitschülers. Die Qual geht soweit, dass der Schüler schließlich beim Sprung aus einem Fenster stirbt. In einzelnen Rückblicken wird filmnerisch gekonnt die Geschichte erzählt und von einigen Realschüler gespielt. Auch die

Filmaufnahmen wurden durch Schüler gemacht. Geleitet wurde die AG von Rolf Niggemeier. Ihm zur Seite standen die Eltern Ulla Babel und Götz Firmennich. Allen Dreien sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Robert Freitag

Erste Kunstauktion an der FASW

Während des Sommerfestes fand die erste Kunstauktion an der FASW statt. Unsere Realschüler haben einige Ihrer Kunstwerke, die sie unter Begleitung von Patrizia Ricci und Stephan Heyden erstellt haben, zur Versteigerung freigegeben. Es waren einige sehr exklusive Kunstwerke zu ersteigern,

für die zum Teil nennenswerte Beträge erzielt wurden. Allen Beteiligten hat die Auktion sehr viel Spaß gemacht und wird sicherlich in Zukunft wiederholt werden.

Robert Freitag





Schulfahrt der Realschule in die Eifel

Die diesjährige Schulfahrt der Realschule führte uns nach Nettersheim in der Eifel. Auf dem Jugendzeltplatz der Gemeinde haben wir vom 15. bis 19. Juni 2009 unser erstes Zeltlager verbracht. Freundlicherweise haben Claudia Bernefeld und Susanne Dinter je ein Gruppenzelt gespendet, sodass wir mit insgesamt 5 großen Gruppenzelten campieren konnten.

Die ersten beiden Tage waren leider etwas regnerisch, sodass der Zeltplatz matschig und die Klamotten bald alle nass waren. Aber ab Mittwoch hatten wir dann schönes warmes Wetter und konnten die wunderbare Landschaft genießen.

Die Schüler erkundeten die Umgebung mit geliehenen Fahrrädern oder spielten ausgiebig Volleyball auf einem Sandplatz. Als Programmpunkte gab es einen Fossilienworkshop, ein Überlebenstraining und - als Höhepunkt -

einen Besuch im Hochseilgarten. Die tolle Woche in der Eifel hat die Gemeinschaft sehr gestärkt und für alle intensive Erlebnisse mit nach Hause nehmen lassen.

Robert Freitag





Alles Claire - Teil 1

Claire was here!

Einige Wochen ist es schon her, dass Claire wieder abgereist ist, nachdem sie für etwas über drei Wochen als „native speaker“-Lehrerassistentin an unserer Schule zu Besuch war, aber vergessen werden wir die schöne Zeit mit ihr bestimmt nicht so schnell. Ich denke, sowohl die Kinder als auch die beiden Gastfamilien hatten viel Freude an der Begegnung mit Claire. Ich selbst habe sie als einen sehr unkomplizierten und angenehmen Gast erlebt, die sich sofort in das Familienleben integriert hat und mit viel Freude ihr Gastland erkundet hat.

Als Rückmeldung vom pädagogischen Team der Grundschule habe ich gehört, dass Claires Anwesenheit eine Bereicherung für die Kinder war, weil die Begegnung mit der englischen Sprache durch sie viel authentischer war als in einer unnatürlichen Unterrichtssituation. Der Drang, sich mit dem Englischen auseinander zu setzen, war einfach dadurch gegeben, dass die Kinder gerne mit ihr spielen wollten und darum irgendwie einen Weg finden mussten, sich mit ihr zu verständigen. Auch in der Realschule

wurde die Zeit mit Claire als „echte Begegnung“ für Kinder und Lehrer empfunden, die zu weiterem Lernen inspiriert.

Claire bedankt sich auch ganz herzlich für ihre Zeit an der FASW und schreibt: „Ich hatte eine wunderbare Zeit mit Euch allen. Es hat so viel Spaß gemacht, gemeinsam Spiele zu spielen, Bücher zu lesen, sich zu unterhalten und Euch einfach alle kennen zu lernen. Die FASW ist so eine inspirierende Schule! Ich wusste nicht, dass es in Deutschland eine Schule gibt, die sich so sehr für die Bedürfnisse und Interessen der Schüler interessiert und die den Kindern den Raum gibt, auf eine solch fördernde, von Kind ausgehende Weise zu lernen! Leider musste ich schon wieder abreisen, kaum dass ich Euch richtig kennen gelernt hatte und wir gerade unseren Rhythmus gefunden hatten. Ich hätte locker noch einen oder zwei weitere Monate in Deutschland und an der FASW verbringen können! Ich hoffe, dass ihr während meiner Zeit an Eurer Schule genauso viel Spaß hattet und genauso viel gelernt habt wie ich. Es war eine wundervolle Erfahrung für mich und ich würde gerne wiederkommen!“ Wer noch mehr ihrer Eindrücke

nachlesen möchte, kann einen Blick in Claires Blog werfen: goatsbeesplants.wordpress.com.

„Die Claire brauchen wir hier das ganze Jahr. Das läuft prima.“ hat mir Kirstin Freitag im Vorübergehen zugerufen. Nun, das wird sich vermutlich nicht realisieren lassen, aber wir hoffen doch, das Projekt im nächsten Jahr in ausgehender Form wiederholen zu können!

Stefanie Mohsennia
für das Team Plus



Alles Claire - Teil 2

English for runaways

13 Tage „English (mit Colorado-Akzent) für Fortgeschrittene“ waren ein voller Erfolg. Unsere Gasttochter Claire passte ideal zu unserer Familie. Liebe zur Natur (Pflanzen und Tiere), Reisen, Sport, ein gutes Essen selber zubereiten und in gemütlicher Runde genießen – all das mögen wir auch.

So war es einfach, ein interessantes Rahmenprogramm zu gestalten:

- Spaziergänge mit unserem Hund Anjing
- Besuch eines Biohofes im Windrather Tal
- ausgiebige Führungen bei Imkern in der Nähe von Utrecht und Willich (Claire ist selber eine „Beekeeperin“)
- ein Wochenende in Holland (Amsterdam und Nordsee)
- ein Wochenende in Hinsbeck/Niederrhein mit Stellas Handballmannschaft
- gemeinsam einkaufen, kochen, schlemmen

Es war für uns alle ein win-win-Erlebnis! Claire weiß nun, dass die Deutschen nicht dem Image entsprechen, das sie kannte

- sie aus der Geborgenheit einer Gastfamilie heraus Neues wagen und genießen kann
- sie bald wieder nach Europa kommen möchte (und hoffentlich einen Abstecker nach Düssel, Wülfrath, Erkrath macht)
- sie schon viel Deutsch versteht und noch etwas Deutsch sprechen lernen kann
- man Salatsößen auf vielfältige Weise selber zubereiten kann =o)

Wir wissen nun, dass

- eine große Gasttochter/-schwester spannend und bereichernd ist
- man auf Fragen, Vorschlägen und Bitten auch mit „Yes“ oder „Ja“ antworten kann
- unser Englisch nicht zu tief verschüttet ist
- Bienenhaltung in ruhigeren Zeiten ein tolles Hobby ist

- „Homeschooling“ eine interessante Alternative zum öffentlichen Schulsystem ist, die in Deutschland aufgrund der „Schulpflicht“ leider (noch) nicht legal ist

Claire ist uns jederzeit wieder herzlich willkommen!

Stella, Jean-Paul, Bettina